

Forum: Bündnisse gegen Depression

Impulsreferat „Bündnisse gegen Depression – neue Perspektiven zur Behandlung von Depression von Frauen“

von Irene Willuweit/ Hannelore Voss

Nürnberger Bündnis gegen Depression – Modellprojekt zur Prävention von Depression und Suizid

Seit 2001 gibt es in Nürnberg dieses Aktionsprogramm.

Ausgesucht wurde die Stadt wegen der Größe (circa 500 000 Einwohner), der Infrastruktur von einem Großkrankenhaus und gut funktionierenden Praxisnetzen.

Die Projektleitung hatten Prof. Dr. Ulrich Hegerl und Dipl.-Psychologe David Althaus von der Psychiatrischen Klinik Ludwig-Maximilians-Universität München. Von dort wurden die Aktivitäten koordiniert.

Gefördert wurde die Aktion vom Bundesministerium Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz. Die Schirmherrschaft hatten Renate Schmidt und Günter Beckstein.

Zum „Nürnberger Bündnis gegen Depression“ gehören Ärzte, Psychotherapeuten, Beratungsstellen, das Gesundheitsamt, das Klinikum Nord, die Stadt Nürnberg, Kirchen und viele weitere Einrichtungen.

Es wurde ein vierstufiges Aktionsprogramm entwickelt.

1. Schulung von Hausärzten mit Fortbildungsmaterial
2. Aufklärungskampagne zum Thema Depression in der Öffentlichkeit, mit Postern, Flyers, Videos, Kinospots
3. Kooperation mit Multiplikatoren, Lehrern, Priestern, in der Altenpflege und in lokalen Medien
4. Unterstützung der Betroffenen, Förderung der Selbsthilfe.

In den ersten 2 Jahren wurden 80 Fortbildungen angeboten zur Weiterqualifizierung.

1500 Lehrer, Berater, Pfarrer, Altenpflegekräfte, Polizisten und Apotheker haben daran teilgenommen.

Es fand der 5. Anti-Depressionstag statt, mit Referaten und Workshops und dem „Markt der Möglichkeiten“, an dem verschiedene Einrichtungen Informationen weitergaben.

In Nürnberg gibt es seit 3 Jahren eine Koordinatorin, die für die Planung verschiedener Aktionen zuständig ist. Sie ist die Ansprechfrau für alle Fragen und Informationen zum Thema Depression.

Der Arbeitskreis „Bündnis gegen Depression“ trifft sich regelmäßig, (etwa alle 2 Monate) zum Austausch von Informationen und zur Planung von Aktionen.

Die Vernetzungsarbeit in Nürnberg wird in diesem AK als Hauptanliegen gesehen.